



+++Aktuelles+++Wichtiges+++Interessantes+++Unterhaltsames+++Aktuelles+++

Jugendhilfe Hochdorf = ein Netzwerk voller Beziehungen

Um ein Kind zu erziehen braucht es ein ganzes Dorf, dieses Sprichwort kennen Sie bestimmt. Das gilt auch für die Jugendhilfe Hoch**DORF**. Können Sie sich vorstellen, mit wie vielen Menschen unsere Mitarbeitenden während der Betreuungen in Berührung kommen? Es sind ganz schön viele und alle sind wichtige Bestandteile einer gelingenden Unterstützung für einen jungen Menschen und dessen Familie.

In unseren Betreuungsbereichen ist natürlich die wichtigste Beziehung, die zum Kind/jungen Menschen selbst. Es gilt, Vertrauen aufzubauen und einen sicheren Ort zu ermöglichen. Hier wird die meiste Zeit investiert. Oft gehört auch die Geschwister-, Eltern- und Angehörigenarbeit in diesen Kontext. Bei den Behörden ist als erstes das Jugendamt zu nennen. Dabei helfen jahrelang gepflegte Verbindungen, um gute Entscheidungen für die Kinder herbeizuführen. Aber auch Enttäuschungen pflastern häufig den Weg - wenn sich Bürokratie, Datenschutz und Erreichbarkeit manchmal zu unüberwindbaren Hürden aufbauen, brauchen unsere Mitarbeitenden ausreichend Geduld und Durchhaltevermögen. Dabei ist der regelmäßige Austausch in den Teams und die Unterstützung durch die Leitungen hilfreich.



Schulen, Schulumt, Ausbildungsstätten, Bürgeramt, Jobcenter und Beratungsstellen oder auch eine Begleitung zu Ärzten, Kliniken, Therapeuten, Krankenhäusern gehören zum Arbeitsalltag.

Immer wieder kommen unsere Mitarbeitenden mit den Jugendsachbearbeitern der Polizei, Nachbarn, Personen im Umfeld der jungen Menschen, Rechtsbeiständen in Kontakt, um mit den jungen Menschen gemeinsam zur Klärung von Streitigkeiten beizutragen.

Einen hohen Stellenwert in der Arbeit nimmt der fachliche Austausch mit anderen Trägern in gemeinsamen Arbeitskreisen ein. Genauso wichtig sind die Foren innerhalb der Jugendhilfe Hochdorf. Dabei besteht hausintern die Möglichkeit, die eigene Blase zu verlassen, in der man sich tagtäglich befindet. Eine andere Meinung bzw. eine andere Sichtweise kann Bewegung in eingefahrene Bahnen bringen, um neue Wege mit den jungen Menschen zu beschreiten.

Viele Menschen kommen noch hinzu (Dolmetscher, Tafelläden, Handwerker, Vereine...)

Hätten Sie mit so vielen Menschen gerechnet? – und es gibt noch mehr „Dorfbewohner*innen“. Nicht umsonst reden wir in der Jugendhilfe von Beziehungsarbeit, in der wir ständig neue Dinge lernen und dabei auch immer wieder auf Unterstützung angewiesen sind.

HALLO und GUTEN TAG, wir haben in dieser Ausgabe wieder eine kleine Auswahl aus unserem bunten Leben in der Jugendhilfe Hochdorf zusammengestellt. Vernetzung und ein gutes Miteinander, den jungen Menschen besondere Höhepunkte und Selbstvertrauen schenken, Fachlichkeit weiterentwickeln und immer wieder Neues wagen, Verantwortung für Nachhaltigkeit tragen und auch selbst als Einrichtung beschenkt zu werden, um Projekte für die jungen Menschen finanzieren zu können. Daran möchten wir Sie in dieser Ausgabe teilhaben lassen.

Viel Spaß beim Lesen und herzliche Grüße
Eva Teufel und
Andreas Walker

Themen in dieser Ausgabe:

- JUGENDHILFE HOCHDORF = EIN NETZWERK VOLLER BEZIEHUNGEN
- PORSCHE KIDS DAY
- MULTIFAMILIENARBEIT - GEMEINSAM WACHSEN
- FAIR GEHT VOR
- EINE LAOLA FÜR 2RIVERS REMSECK

Porsche Kids Day

Einigen Kindern und Betreuer*innen aus unserer Tagesgruppe und unseren Flexiblen Hilfen in Bietigheim wurde Anfang Februar ein ganz besonderer Tag ermöglicht - sie konnten am diesjährigen Porsche Kids Day der MHP Riesen Ludwigsburg teilnehmen. Gestartet wurde in der Rundsporthalle mit einem exklusiven Training für die Kids, durchgeführt von einem der offiziellen Jugendcoaches sowie zwei Nachwuchsspielern der MHP Riesen. Dabei konnten die Kids selbst sportlich aktiv werden und sich mit dem Basketball vertraut machen. So wurden zum einen die Grundregeln und Fähigkeiten gelernt und spielerisch eingeübt. Neben Dribbling und Passen kam auch stets der Spaß nicht zu kurz und alle Kinder waren voller Eifer dabei! Zum Abschluss des Trainings durfte im 5vs5-Spiel auf dem Kleinfeld das Gelernte gezeigt werden. Anschließend ging es nach einer Pizza-Pause gestärkt weiter in die

MHP-Arena zum Spiel der MHP Riesen. Dort verfolgte die Gruppe das BBL-Spiel gegen die Baskets Bamberg bei toller Stimmung und aus nächster Nähe. Zwischendurch ging es für eine offizielle Trikotübergabe unter Applaus der gesamten Arena aufs Parkett. Auch während des Spiels war für kostenlose Getränke und Snacks gesorgt. Angefeuert von unseren Kids und den anderen Besuchern legten sich die Jungs in schwarz/gelb mächtig ins Zeug, waren am Ende aber chancenlos gegenüber dem Gegner aus Bayern. Trotz des Endstands 74:86, waren sich alle Beteiligten einig - es war ein rundum gelungener Tag, voller toller Erlebnisse! Die Kinder gingen gestärkt und mit einem gewachsenen Selbstvertrauen nach Hause.

Wir kommen gerne wieder!



Multifamilienarbeit - gemeinsam wachsen

Multifamilienarbeit (MFA) ist ein Angebot, bei dem mehrere Familien zusammen mit zwei Mitarbeitenden daran arbeiten, dass herausfordernde Themen in der Familie besser bewältigbar sind. Die Methode vereint Ansätze aus Selbsthilfegruppen und therapeutische Methoden. Alle Familien haben ein gemeinsames Thema, das sie eint und sie in ihrem Alltag und im Zusammenleben herausfordernd erleben. Beispielsweise Schulschwierigkeiten eines Kindes, psychische Erkrankung eines Elternteils, eine ADHS-Diagnose uvm.

Die Mitarbeitenden moderieren und bringen gezielt Methoden für die gemeinsame Arbeit mit ein, die die Familien aktivieren, sich mit ihrer eigenen Familie auseinanderzusetzen und als Expert*innen für die anderen Familien zur Verfügung zu stehen. Bei den Familien weckt es Ressourcen, die anderen Familien zu erleben und zu sehen, dass sie mit ihren Problemen nicht alleine sind. Im Austausch miteinander profitieren die Familien gegenseitig von ihren Erfahrungen, lernen sich gegenseitig konstruktive Rückmeldungen zu geben und diese auch anzunehmen. So können neue, kreative Lösungsstrategien gefunden und ausprobiert werden.

Von März bis Dezember 2025 fand der erste Durchlauf einer Multifamiliengruppe (MFA) in der Jugendhilfe Hochdorf statt.

Ein Gruppenangebot, welches an 10 Terminen, ca. einmal im Monat jeweils samstags (3,5 Stunden) für 4 - 6 Familien durchgeführt wurde. Das gemeinsame Thema war: Schule als Herausforderung. Die Termine laufen folgendermaßen ab:

Nach einem Ankommen und einem gemeinsamen Spiel mit Reflexion, geht es in die Familienzeit. Jede Familie beschäftigt sich mit sich selbst und wertet diese Zeit nachher gemeinsam aus. Danach gibt es eine gemeinsame Aufgabe für alle Familien mit anschließendem Feedback und Auswertung. Gemeinsam wird ein Essen vorbereitet, zusammen gegessen, aufgeräumt und die Zeit mit einer Abschlussreflexion beendet.

Kernstück des Tages ist die MFA spezifische Aufgabe. Diese Aufgabe wird, je besser sich die Gruppe kennt und sich gegenseitig vertraut, immer intensiver und mehr und mehr in die Tiefe gehend. Eine Aufgabe eher zu Beginn eines

Durchgangs ist das Gruppenstärketier: alle Familien erstellen gemeinsam ein großes Bild, welches die besonderen Stärken der Gruppe symbolisiert. In der Auswertung dieser Aufgabe liegt der Fokus auf den Stärken dieser Gruppe. Gab es Schwierigkeiten im Aushandlungsprozess, wie das Tier aussieht und welche Stärken es hat? Was müsste geschehen, damit das Tier noch stärker wird? Was kann jede*r dazu beitragen?

Für uns war es eine berührende Zeit, in der die Familien nicht nur den Blick auf ihre eigene Familie gerichtet haben, sondern auch mehr und mehr in eine selbstbe-

wusstere Haltung und Rolle gefunden haben: sich selbst ehrlich angeschaut haben, aber auch anderen Familien wertvolle Rückmeldung und Unterstützung gegeben haben. Und das mit einer zunehmenden Freude, Humor und Ernsthaftigkeit.

Die Familien sind weiterhin miteinander im Kontakt und planen ein Nachtreffen. Und wir haben inzwischen nach einer Auswertung mit dem Jugendamt die Zusage, einen neuen Durchlauf zu planen.



Fair geht vor



Dieses Motto gilt für das Handeln in allen Bereichen der Jugendhilfe Hochdorf. Seit der Einführung des Zertifikats im Jahr 2021 durch den diakonischen Spitzenverband der Evangelischen Kirche, sind wir mit dabei. Jedes Jahr wird ein neuer Punkt aus dem Kriterienkatalog von uns

in Angriff genommen und umgesetzt. Letztes Jahr haben wir zusammen mit dem Naturkindergarten beim High Village Fest eine Baumpflanzaktion (Apfelbäumchen mit drei verschiedenen Apfelsorten) im Garten der Wohngruppe Waldvögel durchgeführt.

Dieses Jahr entwickeln wir zusammen mit dem Diakonischen Werk Württemberg ein Programm zur nachhaltigen Sanierung von alten Gebäuden, die man eventuell auch als Blaupause für weitere Einrichtun-

gen in der Größe der Jugendhilfe Hochdorf verwenden kann. Das ist ein spannender Prozess, weil bei einer kompletten Sanierung alter Gebäude sehr viele verschiedene Akteure beteiligt sind und eine Menge an Vorgaben, Vorschriften und Fristen beachtet werden müssen.

Wir freuen uns über die erneute, inzwischen sechste, Auszeichnung als „Faire Einrichtung“ und hoffen auch nächstes Jahr wieder Post über die Verlängerung um ein weiteres Jahr zu bekommen.

Eine LaOla für 2Rivers Remseck

Eine schöne Überraschung erlebte die Jugendhilfe Hochdorf Ende des vergangenen Jahres. Der offizielle VfB Fanclub 2Rivers Remseck überreichte Eva Teufel genau 1.893 Euro.



2Rivers wurde 2024 gegründet und hat schon über 300 Mitglieder. Er vereint die Leidenschaft für den VfB Stuttgart und die Unterstützung für den Verein. Genauso wie die Jugendhilfe

Hochdorf die Leidenschaft antreibt, Kindern und Jugendlichen eine gute Zukunft zu ermöglichen.

Sport, Spiel und Spaß sollen dabei ausreichend Platz finden.

Spenden, wie diese, ermöglichen es unseren Kindern und Jugendlichen, Veranstaltungen zu besuchen oder Ausflüge zu machen, die sonst nicht möglich wären.



Wir sagen den Mitgliedern vom Fanclub 2Rivers aus Remseck noch

einmal ein ganz großes Dankeschön und wünschen dem VfB Stuttgart eine weiterhin erfolgreiche Saison.